

Hubert Kiesewetter

Das Elend des Konjunktivismus

Eine Analyse von Methodenfragen
der Geschichtswissenschaft

Hubert Kieseewetter

Das Elend des Konjunktivismus

Eine Analyse von Methodenfragen
der Geschichtswissenschaft

Berichte aus der Geschichtswissenschaft

Hubert Kiewewetter

Das Elend des Konjunktivismus

Eine Analyse von Methodenfragen der Geschichtswissenschaft

Shaker Verlag

Düren 2019

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2019

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-6783-5

ISSN. 0945-0815

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren

Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Mottos:

„Ich würde lieber
ein einziges Kausalgesetz finden,
als der König von Persien sein!“

Demokrit

„Mein theurer Freund
ich rath' euch drum,
zuerst Collegium logicum!“

Goethe

Inhalt

Vorwort	IX
I. Kapitel: Einleitung	1
A. Rankes Objektivitätsideal	1
B. Demandts ungeschehene Geschichte	3
C. Die logischen Schwächen des Konjunktivismus	6
II. Kapitel: Grundlagen zu einer Methodologie der Geschichtswissenschaft	9
A. Die kontrafaktische Geschichtsschreibung	11
B. Gibt es in der Geschichte Gesetze und Theorien?	14
C. Erzählende und verstehende Geschichtsschreibung	22
D. Die wissenschaftliche Methode	26
1. Die wissenschaftstheoretische Problemlösung	27
2. Die praktische Wahrheitsannäherung	28
3. Die empirische Vorgehensweise	30
III. Kapitel: Logische und philosophische Voraussetzungen historischer Forschung	35
A. Die subjektive Basis historischer Wissenschaft	35
B. Die vermeidbaren Fallstricke der Logik	47
1. Das Argument der historischen Plausibilität	47
2. Die Argumente der historischen Wahrscheinlichkeit	52
C. Die Unverzichtbarkeit von historischer Phantasie	61
D. Zufällige Aspekte in Astronomie, Politik und Technik	68
E. Die Unmöglichkeit zuverlässiger Geschichtsprognosen	78
IV. Kapitel: Konjunktivistische und alternative historische Beispiele	91
A. Konjunktivistische Beispiele	91
1. Was wäre geschehen, wenn die Römer im Teutoburger Wald 9 n. Chr. gesiegt hätten?	98
2. Was wäre geschehen, wenn Jesus durch Pontius Pilatus im Jahr 33 begnadigt worden wäre?	104

3.	Was wäre geschehen, wenn der deutsche Bauernkrieg 1525 zu einem Erfolg geführt hätte?	109
4.	Was wäre geschehen, wenn die Schüsse von Sarajewo am 28. Juni 1914 unterblieben wären?	114
5.	Resümee	122
B.	Alternative Beispiele	124
1.	Der Aufstand in Korkyra im Jahr 427 vor Christus	127
B1.	Interpretationen	133
	<i>a. Thukydides.</i>	133
	<i>b. Eduard Meyer.</i>	138
	<i>c. Ronald Legon.</i>	139
	<i>d. Hans-Joachim Gehrke.</i>	141
2.	Die Auseinandersetzung wegen der Bigamie Philipps von Hessen	148
B2.	Interpretationen	158
	<i>a. William Rockwell.</i>	158
	<i>b. Karl Wenck.</i>	163
	<i>c. Walther Köhler.</i>	165
3.	Das preußische Edikt über Agrarreformen vom 9. Oktober 1807	168
B3.	Interpretationen	172
	<i>a. Georg F. Knapp.</i>	172
	<i>b. Ernst von Meier.</i>	175
	<i>c. Johannes Ziekursch.</i>	181
4.	Der Attentatsversuch Claus Graf Schenk von Stauffenbergs auf Hitler vom 20. Juli 1944	185
B4.	Interpretationen	196
	<i>a. Bodo Scheurig.</i>	196
	<i>b. Joachim Kramarz.</i>	201
	<i>c. Eberhard Zeller.</i>	210
	<i>d. Hans Bentzien.</i>	222
	Epilog	233
	Bibliographie	237
	Personenregister	269